

# Chaqua - Kleidung für Leib und Seele

## Der Heilpraktiker Gerd Paul knüpft mit der Entwicklung der Chaquas an historische und moderne Erkenntnisse an und macht sie alltagstauglich

Der radikale und kritische indische Denker und Philosoph Krishnamurti sagte von den Chakren: „Wenn die Chakras nicht aktiviert werden, hat der Mensch keine Chance zur Blüte seines eigenen Wesens zu gelangen.“ Nach traditionell indischer Auffassung enthalten die Chakren den Schlüssel zu dem Mechanismus, nach dem die Natur sich im Laufe der Evolution selbst perfektioniert.

Chaqua-Kleidung unterstützt diesen zukunftsorientierten Prozess im Menschen.

## Unsere Kleidung: mehr als Dekoration

An der Frage, ob Wasser energetisiert, also mit positiven Schwingungen aufgeladen werden kann, scheiden sich die Geister. Und doch liefert diese These so manche Erklärung dafür, weshalb wir bei Gesang und harmonischer Musik in eine wohlige Stimmung verfallen, weshalb uns die Farbe Grün Harmonie empfinden lässt ebenso wie runde Formen, eckige dies aber weniger tun. Wenn nämlich Wasser Informationen aufnehmen und speichern kann, dann ist auch unser Körperwasser dazu in der Lage. Dann teilen sich Harmonie und Disharmonie in Musik, Formen und Farben unserem Körperwasser mit und machen jeden Tropfen Flüssigkeit in Gewebe, Blut, Lymphe und Gehirn zum Informationsträger, ob wir wollen oder nicht. Dann aber liegt auch nahe, dass die Art unserer Kleidung und die Farben und Muster unserer Kleidung mehr sind als Dekoration. Über die Wahrnehmung prägen sie zunächst unser Körperwasser und damit letztlich auch unsere innere Balance, also unsere Gesundheit in einem ganzheitlichen Sinn - womit das Prinzip der Chaqua-Kleidung ([www.chaqua.de](http://www.chaqua.de)) im Wesentlichen erklärt wäre.

Chaquas, auf dem Körper als Kleidung getragene, mythische Symbole, stimulieren die Chakren über den Mittler des Körperwassers, das als Informationsträger fungiert und sich in ständigem Austausch mit Körper und Geist befindet. Mit anderen Worten: Chaquas unterstützen den Prozess der Selbstheilung und Selbstfindung, den Weg zur inneren Balance, das Fließgleichgewicht von Yin und Yang.

Im Wort Chaqua verschmelzen die beiden Begriffe Chakra (körperliches Energiezentrum) und Aqua (Wasser). Jedes Chakrasymbol auf einem Chaqua-Kleidungsstück beeinflusst das Körperwasser und mit dessen Hilfe die Chakren. Wie dies möglich ist, wird verständlich, wenn man sich die Thesen des Forschers Masaru Emoto einmal genauer anschaut. Dabei muss allerdings angemerkt werden, dass die meisten strengen Naturwissenschaftler dessen Forschungen nicht ernst nehmen, weil sich die Wasserbilder des Japaners unter Laborbedingungen nicht beliebig wiederholen lassen. Aber auch unseren Gedanken und Empfindungen sind nach natur-

Die sieben Chakren, die Hauptenergiezentren des Menschen, befinden sich entlang der senkrechten Mittellachse des Körpers. Meist stellt man sich diese Verbindungsstellen als energetische Trichter bzw. Wirbel vor, die mehrere Zentimeter über die Körperoberfläche hinausragen. Ihre Drehrichtung ist bei Frau und Mann jeweils entgegengesetzt und wechselt auf jeder Stufe. Sie sind durch einen zentralen Kanal (Nadi) für die Kundalini-Kraft verbunden.

Auch dem westlichen Denken sind Chakren nicht fern, auch wenn es keine vergleichbare Systematik gibt. Chakra-Empfindungen kommen in Sprichwörtern wie „Ich habe Schmetterlinge im Bauch“, „Mir fällt ein Stein vom Herzen“ oder „Ich habe einen Kloß im Hals“ zum Ausdruck.

wissenschaftlichen Kriterien nicht reproduzierbar. Sollten wir ihre Existenz deshalb bezweifeln?

## Die schönsten Muster bildet Wasser in der Meditation

Emoto spricht dem Wasser Reaktionsfähigkeit und Gedächtnis zu, mit anderen Worten: Es reagiere auf Worte und Gefühle, indem es seine Molekularstruktur verändert und sich auf diese Weise äußere Einflüsse „merkt“. Bernd Kröplin, Ingenieur und hochdotierter Professor an der Fakultät für Luft- und Raumfahrt der Universität Stuttgart, übernahm Emotos Thesen zum Teil und glaubt darüber hinaus belegen zu können, dass Wasser die Fähigkeit habe, mit anderen Körperflüssigkeiten zu kommunizieren. Dies sei auch der Grund, weshalb sich die Tropfenstruktur abhängig vom Experimentator Verfassung ändert und so folglich systematischer naturwissenschaftlicher Forschung entzieht.

Auf die Fähigkeit von Wasser, Informationen aufzunehmen, beruft sich auch die Homöopathie. Demnach kommt es nicht auf den Grad der Verdünnung eines im Wasser befindlichen Stoffes an, sondern allein auf die Information, die das Wasser diesem Stoff übernommen hat. Demzufolge kann „informiertes“ Wasser im Körper Heilprozesse in Gang setzen. Spätestens an dieser Stelle überschneiden sich Emotos Grundannahmen mit denen der Homöopathie. Für den Alternativmediziner Emoto lässt sich die Qualität von Wasser schon an seinem Kristallisationsverhalten unterscheiden. So bildet Quellwasser sechseckige Kristallstrukturen, Leitungswasser hingegen oft nicht, ebenso wenig gifthaltiges Wasser oder solches, das in eine Mikrowelle gestellt wurde. Ja Wasser sei so sensibel, dass es schon durch Etiketten mit einer positiven Botschaft beeinflussbar sei, auf Negatives wie z.B. den Begriff „Dämon“ hingegen mit chaotischen Strukturen reagiere. Die schönsten Kristalle bildet Wasser unter dem Einfluss verschiedener Mantras und Meditationen von Mönchen, die Übung darin haben, sich in die innere Stille zu versenken.

Wasser gehört zu den größten Geheimnissen unseres Planeten. Denn es verhält sich oft ganz anders als es die Regeln von Physik und Chemie erwarten lassen. Von den 40 „Anomalien“ des Wassers sind einige bis heute nicht verstanden. Das scheinbar so simple H<sub>2</sub>O kann sich auf nahezu unendlich vielen Strukturen zusammenschließen, ganz so wie Buchstaben immer wieder neue Verbindungen eingehen und unendlich viele unterschiedliche Sätze in den verschiedensten Sprachen bilden können.

## Das Chaqua-Prinzip, ein Beitrag zum Schwingungsgleichgewicht

Mit seinen Forschungen über das Wesen und die Fähigkeiten des Wassers schlägt Emoto einen Bogen hin zu den uralten indischen Chakrasymbolen, jenen Zeichen, die in einem über Jahrtausende reichenden Wechselprozess mit den Energiezentren im menschlichen Körper stehen. Mit seinen Thesen liefert der Japaner einen Erklärungsansatz, weshalb die Muster einerseits die Chakren im Körper symbolisieren, diese aber andererseits auch beeinflussen und zu deren Schwingungsgleichgewicht beitragen können - dem Chaqua-Prinzip. Auch für Professor Bernhard Kröplin vom Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen der Universität Stuttgart gibt es eine - noch - geheimnisvolle Wechselwirkung zwischen Geist und Materie. Wasser, das er in Form von Trocknungsbildern studiert, ist für ihn ein Medium, hinter dem eine Wirklichkeit aufscheint, in der Physisches, Gedankliches, Geistiges und Emotionales ineinander verschränkt sind, sich also nicht wirklich trennen lassen.

## Symbole der Einheit und kosmischen Harmonie

So sehr sich die einzelnen Chakrensymbole unterscheiden, alle haben den Kreis als Basis - schließlich bedeutet das Sanskritwort „cakra“ nichts weniger als Rad oder Kreis, birgt also das wohl bekannteste Symbol mit einer weltweit positiven und für jedermann erlebbaren Wirkung. Wer je die Möglichkeit hatte, einen kreisförmig gestalteten Raum zu betreten, kann diese Wirkung am eigenen Leib nachvollziehen. C.G. Jung sah im Kreis ein Symbol der Seele und des Selbst. Denn der Kreis führt in sich selbst zurück; als unendliche Linie ist er Symbol der Einheit, des Absoluten und Vollkommenen, der Zeit und der Unendlichkeit. So schützt der Kreis als Grundelement jedes Chakrensymbols vor Bösem und steht für die höchste Stufe der Erleuchtung, die Harmonie aller geistigen Kräfte.

Um die Wirkung der Chakras zu optimieren, wurden alte, überlieferte Chakrensymbole und -farbräume in ihren historisch überlieferten Varianten studiert und verglichen. Schließlich konzentrierte sich der graphische Verdichtungsprozess auf die vier wichtigsten Symboleigenschaften über den Kreis hinaus: Farbe, Lotosblätter, geometrische Form und Sanskrit-Laut. Bei jedem Chakrensymbol wird der Kreis von einer unterschiedlichen Anzahl von Lotosblättern umrahmt. Das universelle Lotossymbol steht für die das Unreine überwindende Reinheit, für Licht, Schöpfung, kosmische Harmonie und die Gesamtheit aller geistigen Offenbarung.

Chakras wirken also in doppelter Hinsicht: einmal über das Bewusstsein ihres Trägers, zum Anderen über den Blick des Gegenübers. Dass die Wirkung von Chakras umso besser funktioniert, je mehr die/der TrägerIn um die Bedeutung der aufgedruckten Symbole weiß, versteht sich von selbst. Ihre stärkste Wirkung entfalten sie, wenn sie während sportlicher Betätigung oder im Verlauf einer Meditation am Körper getragen werden, das Chakrasymbol visualisiert und die jeweilige Chakrasilbe intoniert wird.

Hier die wichtigsten Wirkungsstränge der Chakrensymbole:

## **Die Chakren und ihre Wirkung**

### **WURZELCHAKRA**

Bringt dich ins Hier und Jetzt. Stabilisiert und erdet dich.

Begünstigt stabilen Knochenbau.

Lässt dich besser Stress bewältigen und stärkt deine Gesundheit

WICHTIGSTE MERKMALE: stärkt Erdverbindung und den Körper; schafft Stabilität.

### **SAKRALCHAKRA**

Verstärkt deine Gefühle, Eros und Kreativität

Kräftigt deine Geschlechtsorgane und deinen ganzen Unterleib.

Vertieft deine Lust am Leben.

WICHTIGSTE MERKMALE: intensiviert Fühlen und Wollen, stärkt das Becken, vertieft Lust und Kreativität.

### **NABELCHAKRA**

Fördert die Entwicklung deines Selbstwertgefühls - reguliert deine Verdauung und dein vegetatives Nervensystem- macht dich tatkräftig und stärkt deine Nerven

WICHTIGSTE MERKMALE: stärkt Selbstvertrauen und Tatkraft.

### **HERZCHAKRA**

Stärkt deine Toleranz dir selbst und anderen gegenüber.

Harmonisiert dein Herz, deinen Kreislauf und deine Atmung.

Balanciert dich mit dir und der Welt

WICHTIGSTE MERKMALE: vertieft Liebe, Mitgefühl und Ausgewogenheit.

### **KEHLCHAKRA**

Lässt dich wirkungsvoller kommunizieren.  
Stärkt deinen Kehlkopf und deine Stimme.  
Macht dich willensstark und kritikfähig.

WICHTIGSTE MERKMALE: stärkt persönliche Echtheit und Ausdrucksvermögen; harmonisiert Fühlen und Denken.

#### STIRNCHAKRA

Lässt dich klar denken.

Fördert die Wahrnehmung mit allen Sinnen.

Schärft dein inneres Auge (Einsicht, Erkenntnis, Vorstellung)

WICHTIGSTE MERKMALE: erweitert den Horizont von Intuition und übersinnlicher Wahrnehmung, schafft Klarheit.

#### KRONENCHAKRA

Fördert deine innere Selbstverwirklichung.

Vertieft deine Fähigkeit zu selbstloser Liebe und Hingabe.

Öffnet dich für dein höheres Selbst

WICHTIGSTE MERKMALE: vertieft den inneren Frieden, Weisheit und Spiritualität.

Die ausführlichen Details zur Wirkung der Chaquas finden sich unter [www.chaqua.de](http://www.chaqua.de).

Bobby Langer